

Geschäftsbericht 2019

Hasler Stiftung
Hirschengraben 6
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 381 41 41
contact@haslerstiftung.ch
www.haslerstiftung.ch

Die Hasler Stiftung	<p>Die Hasler Stiftung – 1948 von Gustav Hasler als „Stiftung Hasler-Werke“ gegründet – war ursprünglich eine Unternehmensstiftung mit dem Zweck, die aus der Eidg. Telegraphenwerkstätte hervorgegangenen Hasler-Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler über dessen Tod (1952) hinaus weiterzuführen. Daneben förderte sie das „schweizerische Telephon- und Telegraphenwesen“.</p> <p>Heute ist die Hasler Stiftung eine von jeglichen Firmeninteressen unabhängige Stiftung mit dem Zweck, Bildung, Forschung und Innovation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Arbeitsplatzes Schweiz zu fördern.</p> <p>Die jährlich ausgeschütteten Förderbeiträge der Stiftung bewegen sich in der Größenordnung von mehreren Mio. CHF.</p>
Die Ziele der Stiftung	<p>Die Stiftung setzt ihre Mittel und ihren Einfluss dafür ein, dass die Schweiz eine im internationalen Kontext führende Stellung im Bereich der IKT einnehmen kann. Als respektierte und einflussreiche Stiftung will sie das Bild der IKT im öffentlichen Bewusstsein wesentlich mitprägen und dazu beitragen, dass deren Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft allgemein erkannt wird.</p> <p><i>Bildungsziele</i></p> <p>Die Stiftung trägt bei</p> <ul style="list-style-type: none">• zur Sicherung eines wissenschaftlich hoch qualifizierten Nachwuchses an Lehrpersonen und Forschenden für die schweizerischen Hochschulen¹ auf dem Gebiet der IKT;• zur Sicherung eines fundiert ausgebildeten Nachwuchses an IKT-Fachleuten für die schweizerische Wirtschaft;• zur Verankerung der Bildung in Informatik im schweizerischen Schulsystem;• zur Anerkennung der Relevanz von IKT für unsere Gesellschaft durch Politik und Öffentlichkeit. <p><i>Forschungsziele</i></p> <p>Die Hasler Stiftung unterstützt originelle und wissenschaftlich hochstehende Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen,</p> <ul style="list-style-type: none">• die für Theorie oder Praxis der IKT relevant sind;• welche die Ausbildung in IKT fördern;• welche sich mit den gesellschaftlich relevanten Auswirkungen der IKT befassen. <p>Im Weiteren fördert die Hasler Stiftung einen effektiven und raschen Wissensaustausch der schweizerischen Wissenschaftskreise unter sich sowie mit ausländischen Hochschulen.</p> <p><i>Innovationsziele</i></p> <p>Die Stiftung</p> <ul style="list-style-type: none">• fördert produktorientierte Entwicklungsprojekte an schweizerischen Hochschulen, die auf innovativen wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und von marktorientierten Massnahmen begleitet werden;• stellt in begrenztem Rahmen und unter definierten Auflagen Kapital für Jungunternehmen im Bereich der IKT bereit;• unterstützt allgemein Massnahmen zur Gewährleistung eines effektiven und raschen Know-how-Transfers von der Forschung in die Anwendung.

¹ Der Begriff „Hochschulen“ umfasst die ETH (Zürich und Lausanne), die kantonalen Universitäten sowie die Fachhochschulen.

Vorwort

Die Hasler Stiftung legt jährlich Rechenschaft über den Einsatz der ihr anvertrauten Mittel ab. Die Gliederung des Jahresberichtes ist relativ konstant, wie auch unsere Förderung von ICT in Bildung, Forschung und Innovation zum Wohl des Denk- und Werkplatzes Schweiz. Was sich jedoch von Jahr zu Jahr ändern kann ist die Gewichtung bei den einzelnen Förderrichtungen.

Nach der im Jahr 2018 erfolgten Ausschreibung zweier Stiftungsprofessuren für die Informatische Bildung für die Volksschule und der Auswahl der PH Lausanne für die Professur in der Romandie und des Konsortiums der PH Schwyz, PH Luzern und Hochschule Luzern für die Professur für die Sekundarstufe 1, wurden 2019 in den jeweiligen Findungskommissionen interessierte Stellenbewerber aus dem In- und Ausland einem Auswahlverfahren unterzogen. Die Hasler Stiftung durfte als nicht stimmberechtigter Beobachter vertreten durch Prof. Rolf Ingold (Lausanne) und Dr. Matthias Kaiserswerth (Schwyz) am Findungsprozess teilnehmen. Sie freut sich, dass für beide Professuren sehr gut qualifizierte und geeignete Persönlichkeiten gefunden wurden, die in diesem Jahr ihre jeweiligen Stellen antreten werden.

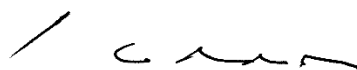
Im Berichtsjahr nahm die Weiterbildung für gymnasiale Lehrkräfte zu Informatiklehrern (GymInf) unter der Führung der Universität Freiburg (Uni FR) Fahrt auf. Für die erste Programmdurchführung mit dem Studienbeginn im Frühlingsemester 2020 haben sich 86 Lehrpersonen eingeschrieben. Die Hasler Stiftung unterstützt die Projektleitung an der Uni FR mit CHF 600,000 über drei Jahre.

Nach etwa zweieinhalb Jahren Laufzeit des 2017 begonnen thematischen Forschungsprogramms Cyber-Human Systems, veranstaltete die Förderkommission – wie auch bei den vorhergehenden Programmen – einen Workshop mit den geförderten Projekten. Die Teilnehmenden, Doktoranden und ihre Professoren, wissen diese Workshops jeweils sehr zu schätzen, da sie sich hier persönlich kennenlernen können und einen guten Überblick zu den Projekten erhalten. Im Anschluss an den Workshop wurden die Projekt-Verantwortlichen eingeladen, Anträge zu einer allfälligen Verlängerung um maximal ein Jahr zu stellen. Dies mit dem Ziel vor allem den Doktorierenden ihren Abschluss zu ermöglichen.

In finanzieller Sicht hatte die Hasler Stiftung 2019 ein sehr gutes Jahr. Die Portfoliorendite betrug im Berichtsjahr 15.49 % (CHF 22.27 Mio.) bei einem Anlagevermögen am Jahresende von CHF 159.003 Mio. Im Jahr 2019 wurden Förderbeiträge in Höhe von CHF 8.284 Mio. gesprochen. Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.686 Mio.

Den Mitgliedern des Stiftungsrates und den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank für ihren grossen Einsatz und die ausgezeichnete Qualität ihrer Arbeit ausgesprochen.

Bern, im April 2020



Heinz Karrer
Präsident



Dr. Matthias Kaiserswerth
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Jahresbericht	7
1. Organe der Stiftung	9
1.1. Stiftungsrat	9
1.2. Geschäftsstelle	9
1.3. Finanzkommission	10
1.4. Förderkommission	10
1.4.1. Lenkungsausschuss	10
1.4.2. Förderbeteiligungsausschuss	11
1.5. Revisionsstelle	11
1.6. Stiftungsaufsicht	11
2. Fördertätigkeit 2019	12
2.1. Förderinstrumente	12
2.2. Finanzierung	13
2.3. Freie Förderung	14
2.3.1. Allgemeines	14
2.3.2. Im Jahr 2019 geförderte reguläre Projekte (> CHF 50,000) (Spezialprojekte)	16
2.3.3. Im Jahr 2019 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000)	16
2.3.4. Im Jahr 2019 geförderte Miniprojekte (bis CHF 10'000)	18
2.4. Stipendien	20
2.4.1. Allgemeines	20
2.4.2. Stipendienempfänger 2019	20
2.5. Förderbeteiligungen	21
2.5.1. Allgemeines	21
2.5.2. Aktive Beteiligungen im Jahr 2019	21
2.6. Fördermitgliedschaften	22
2.6.1. Allgemeines	22
2.6.2. Fördermitgliedschaften im Jahr 2019	22
2.6.3. Zwei neue Professuren für Informatische Bildung	22
2.7. Förderprogramme	23

2.7.1. Passive Förderprogramme	23
2.7.2. Aktive Förderprogramme	24
3. Finanzbericht.....	26
Teil 2: Jahresrechnung	27
Bilanz	29
Erfolgsrechnung	30
Anhang zur Jahresrechnung	32
A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze.....	32
B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung	32
C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben.....	34
Bericht der Revisionsstelle	35
Teil 3: Geschichtlicher Überblick.....	37

Teil 1
Jahresbericht

1. Organe der Stiftung

1.1. Stiftungsrat

Die Führung der Stiftung obliegt dem Stiftungsrat, der für Sachgeschäfte in eine Finanzkommission und eine Förderkommission gegliedert ist. Für besondere Aufgaben kann der Stiftungsrat Ausschüsse einsetzen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind:

Heinz Karrer, Präsident

Präsident economiesuisse

Prof. Dr.-Ing. Lothar Thiele, Vize-Präsident

Prof. für technische Informatik, ETH Zürich

Prof. Dr. Ron Appel

SIB – Swiss Institute of Bioinformatics, Executive Director

Prof. Dr. sc. techn. Crispino Bergamaschi

Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz

Dr. rer. nat. Bernhard Eschermann

CTO ABB Industrial Automation

Prof. Dr. Rolf Ingold

Prof. für Informatik, Universität Freiburg

Mario Rossi

Swisscom AG, Leiter Group Business Steering

1.2. Geschäftsstelle

Die operativen Tätigkeiten der Stiftung werden durch eine Geschäftsstelle mit 1.6 Vollzeitäquivalenten abgewickelt:

Dr.-Ing. Matthias Kaiserswerth (70%)

Geschäftsführer

Martine Zwygart (60%)

Assistentin des Geschäftsführers

Yannick von Ballmoos (30%)

Juniorassistent

1.3. Finanzkommission

Die Finanzkommission ist verantwortlich für die Anlagestrategie und die strategische *Asset Allocation*. Ihre Mitglieder sind:

Heinz Karrer, Vorsitz
Bernhard Eschermann
Mario Rossi
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

1.4. Förderkommission

Die Förderkommission ist verantwortlich für die Förderstrategie, definiert Förderprogramme und beurteilt die eingehenden Gesuche. Ihre Mitglieder sind:

Lothar Thiele, Vorsitz
Ron Appel
Crispino Bergamaschi
Bernhard Eschermann
Rolf Ingold
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

1.4.1. Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss bereitet die Sitzungen der Förderkommission vor, beurteilt eingereichte Gesuche auf ihre Konformität mit der Stiftungsurkunde und den einschlägigen Regeln der Hasler Stiftung, und entscheidet abschliessend über Kleingesuche und Stipendien (bis max. CHF 50,000). Er besteht aus:

Lothar Thiele
Matthias Kaiserswerth

1.4.2. Förderbeteiligungsausschuss

Der Förderbeteiligungsausschuss prüft Finanzierungsgesuche von Jungunternehmen sowie Innovationsprojekte. Seine Mitglieder sind:

Bernhard Eschermann, Vorsitz
Heinz Karrer
Lothar Thiele
Mario Rossi
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

1.5. Revisionsstelle

Die Jahresrechnung der Stiftung wird durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft:

T + R AG
Wirtschaftsprüfung
Sägeweg 11
3073 Gümligen

1.6. Stiftungsaufsicht

Mit ihrer schweizweiten Tätigkeit untersteht die Stiftung der Aufsicht des Eidg. Departementes des Innern.

2. Fördertätigkeit 2019

2.1. Förderinstrumente

Zur Realisierung ihres Förderzweckes stehen der Stiftung insbesondere die folgenden Instrumente zur Verfügung:

Freie Förderung

- Finanzierung von Einzelprojekten auf entsprechendes Gesuch hin. Dabei wird zwischen Spezialprojekten (Gesuchsbetrag > CHF 50,000) und Kleinprojekten (Gesuchsbetrag max. CHF 50,000) bzw. Miniprojekten (Gesuchsbetrag max. CHF 10,000) unterschieden.

Stipendien

- Finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen

Förderbeteiligungen

- Finanzielle Beteiligung an innovativen Startup-Firmen der IKT-Branche

Fördermitgliedschaften

- Finanzielle Unterstützung von Organisationen und Institutionen, welche direkt oder indirekt Förderziele der Stiftung verfolgen

Förderprogramme

- Passive Förderprogramme: Einladung zur Gesuchstellung in einem vorgegebenen thematischen Rahmen
- Aktive Förderprogramme: Lancierung gezielter Massnahmen, insbesondere zur Erreichung von Bildungszielen

2.2. Finanzierung

Für das Jahr 2019 hat der Stiftungsrat folgende Budgets bewilligt:

- | | |
|---|---------------|
| • Kleingesuche, Minigesuche, Stipendien | CHF 1,000,000 |
| • Spezialgesuche, Innovationsprojekte und Förderbeteiligten | CHF 2,000,000 |
| • Fördermitgliedschaften | CHF 500,000 |

Finanzierung seit 2015

Die Lage auf den Finanzmärkten seit der Finanzkrise von 2008, insbesondere die Politik der Europäischen Zentralbank und der amerikanischen Federal Reserve als Folge der Krise, verunmöglicht stabile prognostizierbare Vermögenserträge. Der Stiftungsrat der Hasler Stiftung hat deshalb den strategischen Entscheid gefällt, die Gesuchsförderung (freie Förderung, Fördermitgliedschaften, Förderbeteiligungen und Stipendien) wie bisher aus den laufenden Vermögenserträgen zu finanzieren und die Ertragsschwankungen über drei Jahre zu glätten. Zur Finanzierung von Förderprogrammen oder sonstigen ausserordentlichen Fördermassnahmen wird hingegen bei Bedarf auf das Vermögen zurückgegriffen. Für die Förderkommission impliziert dies die Pflicht, bei Förderungen zu Lasten des Vermögens genau zu prüfen, ob der Stiftungszweck, *die Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologie zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz*, in besonderer Weise erfüllt wird.

Um die Effizienz des Mitteleinsatzes in Anbetracht der tendenziell sinkenden Fördermittel zu steigern, hat der Stiftungsrat weiter beschlossen, früher getrennte Budgets zusammenzufassen. Dies bedeutet konkret, dass

- Spezialgesuche (Einzelgesuche mit einem Gesuchsbetrag > CHF 50,000),
- Förderbeteiligungen (Startup-Finanzierung)

aus einem gemeinsamen Budget finanziert werden und entsprechend in Konkurrenz zueinanderstehen. Die Abwägung, welche Gesuche zu finanzieren sind, wird nach dem Grad der erwarteten Stiftungszweck-Erfüllung getroffen. Neben dem Budget für

- Spezialgesuche und Förderbeteiligungen

bewilligt der Stiftungsrat getrennte Budgets für

- Kleingesuche, Minigesuche und Stipendien sowie für
- Fördermitgliedschaften.

2.3. Freie Förderung

2.3.1. Allgemeines

Spezialprojekte und Kleinprojekte

Bei der freien Förderung werden zwei Projektkategorien gebildet: Projekte mit einem Förderbeitrag über CHF 50,000 (Spezialprojekte) und Projekte mit einem Förderbeitrag bis zu CHF 50,000 (Kleinprojekte) bzw. bis zu CHF 10,000 (Miniprojekte). Die zweite Kategorie (bis CHF 50,000) wird in einem abgekürzten Verfahren innerhalb eines Monats behandelt, während die erste Kategorie ein reguläres Verfahren mit ausführlicher Expertenbeurteilung durchläuft.

Forschungsförderung

Projekte der wissenschaftlichen oder technischen Spitzenforschung werden entsprechend ihrem Potential für den Wissenschafts- oder Wirtschaftsstandort Schweiz gefördert. Dabei kommen insbesondere auch Projekte im vorwettbewerblichen Bereich in Betracht, welche in die Förderlücke zwischen Grundlagenforschung (Nationalfonds) und angewandte Forschung bzw. Entwicklung (ab 2018 Innosuisse) fallen.

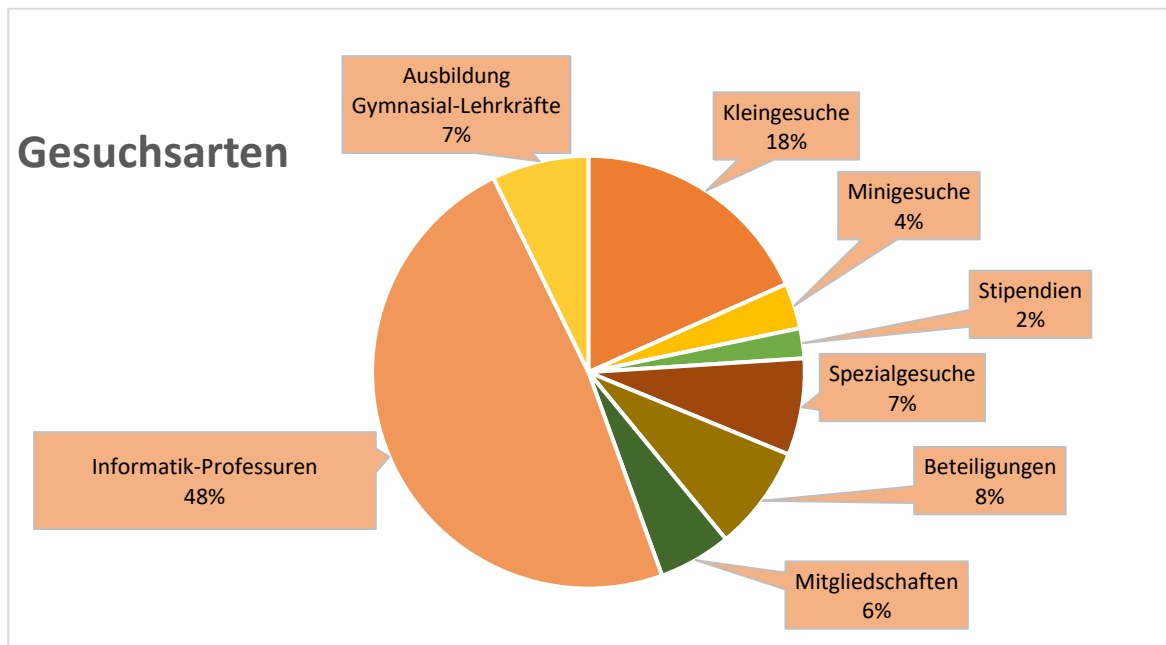
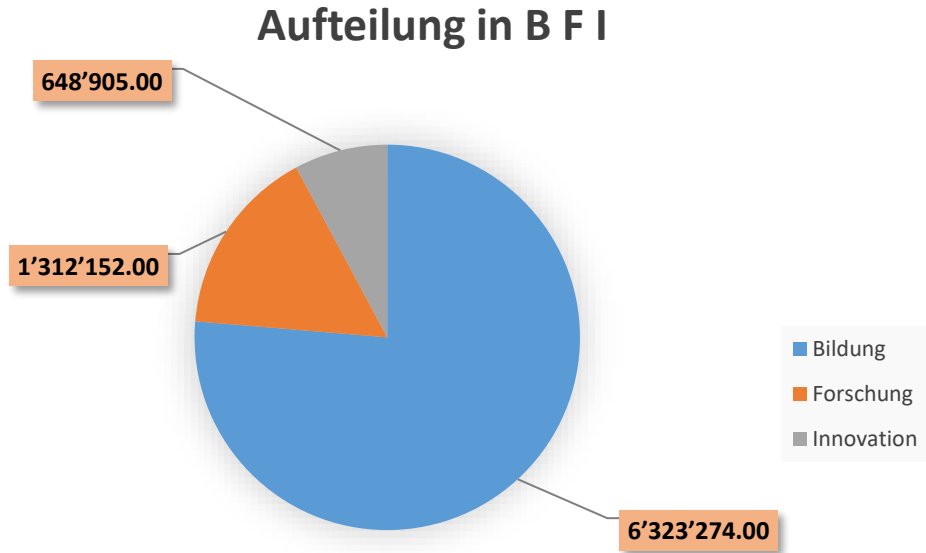
Projekte, die in den Förderbereich der ordentlichen Förderinstitutionen (Nationalfonds, Innosuisse, etc.) gehören, werden nur in begründeten Ausnahmefällen unterstützt.

Das Schwergewicht der Forschungsförderung wird bewusst auf Kleinprojekte gelegt (Förderbetrag max. CHF 50,000), welche der Anschubfinanzierung vielversprechender oder der Abschlussfinanzierung erfolgreicher (von anderen Quellen finanzierter) Projekte dienen.

Bildungsförderung

Bildungsprojekte werden in Bereichen unterstützt, die keine Förderung durch die öffentliche Hand erfahren oder von dieser vernachlässigt werden. Dabei werden Projekte bevorzugt, die das Potential für eine schweizweite Verbreitung haben.

Die Diagramme zeigen die 2019 bewilligten Gesuche, nicht den Mittelfluss.



2.3.2. Im Jahr 2019 geförderte reguläre Projekte (> CHF 50,000) (Spezialprojekte)

Strobel, Dominik	ICT Scouts & Campus	ICT Scouts & Campus
Atzori, Dr. Manfredo	HES-SO Valais	ProHand
Hirsig, Christian	Powercoders	Powercoders Romandie und Deutschschweiz

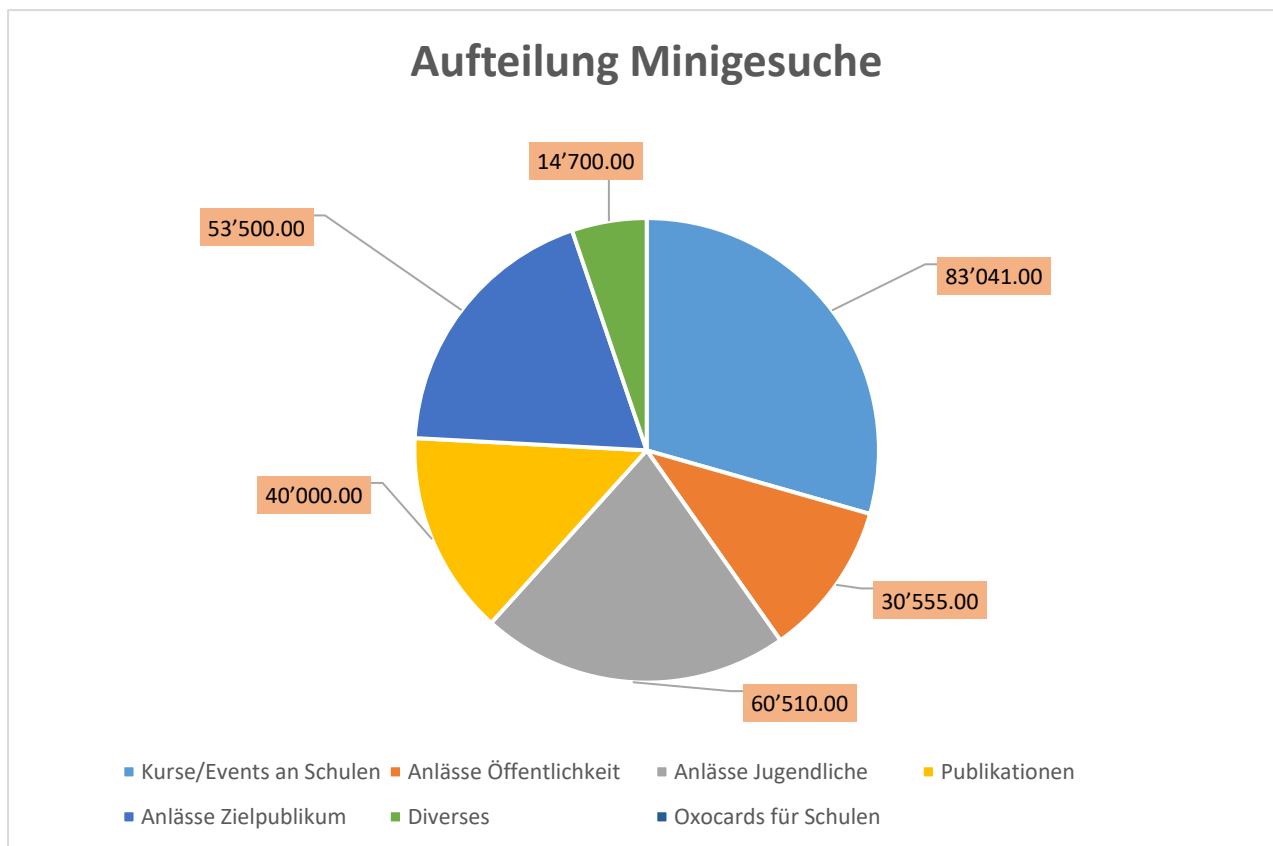
2.3.3. Im Jahr 2019 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000)

Cajot, Dr. Sébastien	EPF Lausanne	Human-Computer Interaction for improving Urban Planning (HCI4UP)
Kuonen, Prof. Pierre	HES-SO	OptiSoil: Optimization of support system for urban deep excavations with machine learning techniques
Crestani, Prof. Dr. Fabio	Università della Svizzera Italiana	Time-aware Techniques for Online Mental State Assessment
Soulé, Dr. Robert	Università della Svizzera Italiana I	Debugging Programmable Data Planes
Göksel, Prof. Dr. Orcun	ETH Zürich	BiolmageTool
de Queiroz Tavares, Dr. Marina	ZHAW	Code and Light: Didactical Material for School projects
Mayer, Prof. Dr. Simon	Universität St. Gallen	Towards a better Human Understanding of interactions in Autonomous Cyber-Physical Systems
D'Ambros, Dr. Marco	Università della Svizzera Italiana	Tako: Collecting and Visualizing Development Activities in Visual Studio Code
Standtke, Prof. Dr. Ronny	Universität Bern	Open Education Day 2019
Ebet, Dr. Nico	ZHAW	User-Centric Privacy Policy: A GDPR-Compliant Policy Which Users Understand
Garaio, Thomas	Oxocard	Oxocard allgemein für Schulen
Schmid, Prof. Dr. Jérôme	Haute école de Santé, Genève	AIRx: Investing techniques of artificial intelligence in the teaching of radiography
Dersch, Prof. Dr. Ulrich	Hochschule Luzern	Train-Topology-Discovery for the Power Line Train Backbone Network
Huguenin, Prof. Dr. Kévin	Université de Lausanne	Improving Web Security through Integrity Verification
Soleymani, Dr. Mohammad	Université de Genève	Projektverlängerung: Interaction between EEG signals and facial expression for unimodal and multimodal emotion recognition
Lenz, Sabine	IAESTE	Unterstützung IAESTE 2019
Bolli, Prof. Laurent	HEIG-VD	Mental Work 2.0: A research platform for next-generation BMI
Rossier, Prof. Dr. Daniel	HEIG-VD	OSSO - Open and Secure Smart Objects
Feuerriegel, Stefan	ETH Zürich	Digital platforms for crowd intelligence: leveraging social and spatial dynamics for better decision support

HASLERSTIFTUNG

Calvaresi, Dr. Davide	HES-SO	SEAMLESS
Repenning, Prof. Dr. Alexander	PH FHNW	Online-Zugriff "CT4CH" Sustainable Cloud Programming Access for All for Switzerland
Denecke, Prof. Dr. Kerstin	BFH	Relevance of Semantic Enrichment for Clinical Event Prediction
Eugster, Prof. Dr. Patrick	Università della Svizzera Italiana	Anomaly Detection for Resource-constrained Devices
Peter, Prof. Dr. Marc K.	FHNW	Pilotprojekt "Mobilität und Globalisierung in der ICT-Berufslehre"
Keller, Prof. Dr. Thomas	ZHAW	Effective Communication in the Immersive Virtual Workspace: Design Criteria for Avatars and Agents
Gellura, Sandra	Universität Freiburg	Internet & Code pour les filles 2020 Freiburg
Frech, Serge	ICT-Berufsbildung	SwissSkills 2020
Schmid, Benjamin	Schweiz. Informatikolympiade SOI	European Girl's Olympiad in Informatics
Bögli, Prof. Dr. Alexis	HE-ARC	LoRaLoc24
Zimmermann, Prof. Dr. Olaf	HSR	Domain-Driven Digital Service Engineering
Bacchelli, Prof. Alberto	Universität Zürich	Test Authority: A New Path to Measure Test Quality
Tamò-Larrioux, Dr. Aurelio	Universität Zürich	Program Code vs. Legal Code: How Robot Firmware Could Adapt to its Legal Context
Ambühl-Khatibi, Azita	ZHAW	Machen können - wir bringen mit Codes und Lötkolben Licht ins Dunkle
Häberlin, Dr. Andreas	Inselspital/Universität Bern	Towards an ultra-low power conductive communication technology for the next generation of leadless cardiac pacemakers

2.3.4. Im Jahr 2019 geförderte Miniprojekte (bis CHF 10'000)



Rufer, Katharina	HIV des Kantons Bern	tunBern an der BEA
Däppen, Andrea	Helveticrobot	Helveticrobot 2019
Kanpolat, Idil	Comerge AG	Women in Data Science Zurich Conference
Ruffino, Gian-Paolo	Schule Liestal	gendergerechter LegoRobotikkurs
Glassey Balet, Prof. Nicole	HES-SO Valais	Internet pour les filles Valais
Serex, Alex	Futures of Games,	Event LearnIT
Aebli, Peter	Kanti Glarus	Fridolins Robotik 6417
Tobler, Raphael	Hackathon	Hackathon 2019
Kaufmann, Dr. Lyonel	HEP Lausanne	Ludovia 2019
Müri, Anic	Kantonsschule Büelrain	Maturitätsarbeit Anic Müri Thymio-Roboter
Sommerhalder, Jürg	Verein JuFoTec	First Lego League (FLL)
Böhler, Nikki	opendata.ch	Forum opendata.ch 2019

HASLERSTIFTUNG

Cangiano, Serena	SUSPSI	Machine Learning for Creatives - WS 2019
Gertsch, Philip	Förderlabor	Unterstützung Förderlabor
Dübendorfer, Dr. Thomas	SICTIC	Swiss Angel Investor Handbook
Estermann, Beat	opendata.ch	Schweizer Kulturhackathon 2019
Frech, Serge	ICT-Berufsbildung	ICT Award Night 2019
Zumbrunn, Alexander	Schule Ausserschwand, Adelboden	Programmieren mit Ozobot EVO
Rigamonti, Maurizio	Swiss Game Center	Swiss Game Academy
Geilinger, Nina	ETH Zürich	Digiera19
Leu, Dr. Andrea	SVIA	Umfrage Obligatorisches Fach Informatik
Botturi, Prof. Luca	SUPSI	Mo&Me Labs 2019
Kohn, Tobias	Verein TJ Group	TigerJython: A New Implementation for the Future
Vollenweider, Willi	Schweizer Funkamateure	Nationales Jubiläums-Jahrestreffen der Schweizer Funkamateure
Winter, Maggie	Senarclens, Leu & Partner	Achtung, Technik, Los!
Valaulta, Jannis	CH Open	DINAcon 2019
Erb, Manuela	HSR Hochschule für Technik Rapperswil	Cyber Security Days
Winkelmann, Sylvia	Schweizerische Stiftung für behindertengerechten Technologienutzung	Accessibility Studie "Zugang für alle"
Rutschi, Corina	Universität Bern	Debatte "Führt Blockchain zur absoluten Kontrolle="
Burger, Manuel	ETH Zürich	Student Cluster Competition (Team RACKlette)
Müller, Stefan	Schulen Hünenberg	Anschaffung Calliope-Minis
Pudil, Brigitte	Schule Uznach	Begabtenförderung Mittelschule Uznach
Müller, Oliver	Eurforia Genève	Code for Imp!act Bootcamp
Albuquerque, Prof. Dr. Paul	HES-GE	Codez la science 2019
Krejci, Dr. Lucas	Gynasium Friedberg	FIRST Robotic Competition
Tellenbach, Prof. Dr. Bernhard	Swiss Cyber Storm	TN am European Cyber Security Challenge
Juch, Franziska	Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	Pilotprojekt Digiweek
Bernaschina, Sandra	SUPSI	TeenFormatiCamps 2019
Limongelli, Prof. Dr. Vittorio	Università della Svizzera Italiana	BImBS school 2019

D'Ambros, Dr. Marco	Università della Svizzera Italiana	USI Hackathon 2019
Schregenberg, Katrin	higgs / Scietec-Media	KI-Serie
Kropf, Prof. Peter	Universität Neuenburg	Opodis 2019
Burger, Manuel	ETH Zürich	Student Cluster Competition (Team RACKlette)
Fiocca, Amélie	Global Game Jam	Global Game Jam 2020
Börlin, Elena	VAISk	Pixels
Museum Telefonica	Museum Telefonica	Versetzen Hasler-Geräte

2.4. Stipendien

2.4.1. Allgemeines

Stipendien können an begabte, leistungswillige Studierende auf Hochschulniveau vergeben werden. Dies soll subsidiär zum staatlichen Stipendienwesen erfolgen und vor allem die Fälle berücksichtigen, die keine staatlichen Stipendien bekommen, aber trotzdem wegen herausragender Leistungen förderungswürdig sind. Stipendien sind ein Randgebiet unserer Fördertätigkeit.

2.4.2. Stipendienempfänger 2019

Hottinger, Thomas	Bsc Wirtschaftsinformatik an FHNW in Olten
Marbach, Pascal	Bsc Wirtschaftsinformatik an FHNW in Olten
Zimmermann, Sandro	Bsc Wirtschaftsinformatik an FHNW in Olten
Vandenbroucque, Adrien	Master "Statistik" am Imperial College, London
Bezdrighin, Marcel	Master in Computer Science ETH Zürich
Esposito, Emanuele Giuseppe	Master in Computer Science ETH Zürich
Schüpfer Fabio	Bsc Wirtschaftsinformatik an FHNW in Olten
Flückiger Liubov	Bsc Computer Science, Universität Bern
Bhend, Elia	Bsc Informatik ETH Zürich
Buch, Roger	Masterarbeit IT und Elektro ETH Zürich
Siffer, Florian	Bsc in Informatik an FHNW

2.5. Förderbeteiligungen

2.5.1. Allgemeines

Mit dem Instrument der Förderbeteiligung wird eine Innovation im IKT-Bereich gefördert. Technologie und/oder Verfahren sind neuartig und haben offensichtliches Marktpotential.

Die Hasler Stiftung kann sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung an einer innovativen Jungunternehmung im IKT-Bereich beteiligen, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Firma wird durch ein überzeugendes Team geführt.
- Für die Marktbearbeitung liegt ein klares Konzept vor. Ein *Proof of Concept* ist bereits durch Eigenanstrengungen erbracht worden.
- Das Potential des innovativen Produktes bzw. des Verfahrens oder der Dienstleistung ist klar erkennbar. Alle *Intellectual Property Rights* sind bei der Firma, und sie sind nicht leicht kopierbar.

Ein zentrales Kriterium für Beteiligungen – und gleichzeitig eine wesentliche Problematik – ist die Nachhaltigkeit der Investition unter dem Gesichtspunkt des Stiftungszweckes.

2.5.2. Aktive Beteiligungen im Jahr 2019

Im Jahr 2019 war die Hasler Stiftung in folgenden Firmen investiert:

- ACP AG, Zürich
- Nektoon AG, Zürich
- uniqFEED AG, Zürich
- xorlab AG, Zürich
- Exeon Analytics AG, Zürich
- Fixposition AG, Zürich
- SNAQ AG, Zürich

2.6. Fördermitgliedschaften

2.6.1. Allgemeines

Organisationen und Institutionen, die direkt oder indirekt den Förderzielen der Hasler Stiftung dienen, können durch Eingehen einer Mitgliedschaft oder durch Gönnerbeiträge finanziell unterstützt werden.

2.6.2. Fördermitgliedschaften im Jahr 2019

Im Jahr 2019 ist die Hasler Stiftung Mitglied von folgenden Organisationen bzw. fördert folgende Organisationen auf regelmässiger Basis:

- Verband Schweizerischer Wissenschafts-Olympiaden (VSWO) (Unterstützung Informatik-Olympiade)
- IngCH – Engineers Shape Our Future (Technik- und Informatikwochen)
- Schweizer Jugend Forscht (Studienwochen „Faszination Informatik“)
- Ausbildungszentrum für den Informatikunterricht (ABZ) der ETH Zürich
- Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)
- Swiss Data Alliance
- ICT-Berufsbildung

2.6.3. Zwei neue Professuren für Informatische Bildung

Nach dem Erfolg der ersten von der Hasler Stiftung gestifteten Professur für Informatische Bildung für die Primarschullehrerausbildung an der PH FNHW (2014 – 2018) entschied der Stiftungsrat 2018 zwei neue Stiftungsprofessuren für die Informatische Lehrerbildung für die Volksschule auszuschreiben. Die Gewinner dieser Ausschreibungen, die PH Lausanne für die allgemeine Lehrerbildung in der Romandie und das Konsortium aus PH Schwyz, PH Luzern und Hochschule Luzern für die Lehrerbildung der Sekundarstufe 1, setzten 2019 jeweils Findungskommissionen ein, um diese neugeschaffenen Professuren qualifiziert zu besetzen. Die Hasler Stiftung durfte in einer nicht stimmberechtigten Beobachterrolle in diesen Kommissionen teilnehmen.

Beide Kommissionen waren erfolgreich. Für die PH Lausanne konnte Dr. Engin Bumbacher (PhD Learning Science, Universität Stanford und Master of Science in Informatik, ETH Zürich) verpflichtet werden. Die Stelle im Konsortium der drei Hochschulen in Schwyz und Luzern wird mit Dr. Mareen Przybylla (Dr. rer. nat. Informatik-Ausbildung, Universität Potsdam und Master of Education in Informatik und Englisch, Universität Potsdam) besetzt. Beide nehmen ihre Arbeit im Verlauf des Jahres 2020 auf.

2.7. Förderprogramme

2.7.1. Passive Förderprogramme

Mit thematischen Ausschreibungen durch die Hasler Stiftung sollen gezielt umfangreichere Forschungsprogramme lanciert werden, die mehrere Forschergruppen an verschiedenen Hochschulen an einem gemeinsamen Thema forschen lassen. Damit soll insbesondere jungen Forschern an universitären Hochschulen ein Anreiz zur Forschung auf herausfordernden Gebieten der IKT geboten werden. Weiter sollen derartige Initiativen die Bildung von Netzwerken in und zwischen den Hochschulen fördern. Die Ziele und Themen von Förderprogrammen werden durch den Stiftungsrat festgelegt, ebenso die prozeduralen Regeln der einzelnen Programme. Die Projekte werden im Wettbewerb entsprechend ihrer thematischen und wissenschaftlichen Relevanz ausgewählt.

Nach den vier Förderprogrammen

- Dependable Information and Communication System (DICS)
- Managing Complexity (ManCom)
- Man-Machine Interaction (MMI)
- Smart World

die in den vergangenen Jahren durchgeführt und zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen wurden, hat die Hasler Stiftung im Jahr 2016 ein neues Förderprogramm unter dem Titel

- Cyber Human Systems

lanciert. Dieses Programm unterstützt Projekte, die es in Zukunft erlauben werden, mittels neuer Modelle und Methoden der IKT die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und die natürlichen Ressourcen effizienter zu nutzen. Es beschäftigt sich vordringlich damit, wie an der Peripherie der digitalen Welt mit der Herausforderung der stetig wachsenden Datenmengen umgegangen werden soll, um wichtige Entscheidungen zeitnah treffen zu können. Eine ausführliche Programmbeschreibung findet sich auf der Website der Hasler Stiftung².

Im Oktober 2019 fand – wie auch bei den vorherigen Förderprogrammen – nach etwa 2.5 Jahren Projektdauer mit all den geförderten Projekten ein Workshop mit der Förderkommission der Hasler Stiftung statt. Die eingeladenen Teilnehmenden, Doktoranden wie auch ihre Professoren, wussten diesen Workshop sehr zu schätzen, da sie so aus erster Hand von den anderen Projekten erfuhren und sich persönlich miteinander vernetzen konnten. Im Anschluss an den Workshop wurden die Projekte eingeladen Anträge zu einer allfälligen Verlängerung um maximal ein Jahr zu stellen. Dies mit dem Ziel vor allem den Doktorierenden ihren Abschluss zu ermöglichen.

Neun Projekte werden unterstützt:

Sabine Süsstrunk, EPFL	Seamless Augmented Vision Equipment (S.A.V.E.)
Volkan Cevher, EPFL	Learning-based dimensionality reduction

² <https://haslerstiftung.ch/die-fordertatigkeit-der-hasler-stiftung/foerderprogramme/momentan-laufende-programme/>

Aude Billard, EPFL	Designing, Teaching and Controlling a 3rd and a 4th Arm
José del R. Millán	Hybrid brain-machine interfaces for natural neuroprosthetic control
Herbert Shea, EPFL	Soft Flexible Haptic Displays for AR/VR and Wearable Computing
Elena Mugellini, HEIA-FR	Ad Vitam - Adaptive Driver-Vehicle InTerAction to Make future driving safer
Heiko Schuldt, Uni Basel	StreamTeam: from Individual Sensing to Collaborative Action Analysis
Tobias Nef, Uni Bern	A Cyber-Human System to Optimize Medication in Parkinson Patients
Laura Pozzi, USI	MyPreHealth: Predicting Episodic Disorders with Health Companions

2.7.2. Aktive Förderprogramme

Mit aktiven Förderprogrammen will die Hasler Stiftung selber Einfluss nehmen im Sinn und Geist ihres Stiftungszweckes.

Das Förderprogramm FIT – fit in Informatik

Im Jahr 2006 lancierte die Hasler Stiftung das Förderprogramm FIT, das der Informatik in der Bildung einen Platz verschaffen wollte. Das auf zehn Jahre angelegte und mit über CHF 20 Mio. dotierte Programm wurde offiziell am 21. April 2015 abgeschlossen.

Die Zielsetzung von FIT, echte³ Informatik in die Allgemeinbildung zu bringen, insbesondere an das Gymnasium, kann – zumindest auf der Entscheidungsebene – als weitgehend erreicht betrachtet werden. Im Lehrplan 21 ist das ursprünglich vorgesehene überfachliche Gebiet ICT und Medien, das nur den gegenwärtigen bezüglich Informatik irreführenden Zustand verlängert hätte, durch einen verbindlichen Modullehrplan „Medien und Informatik“ ersetzt worden.

Informatik in der Schule

Für Informatik am Gymnasium hatte die EDK im Oktober 2017 entschieden, die Informatik als obligatorisches Schulfach in den gymnasialen Lehrplan aufzunehmen. Lediglich in den Voraussetzungen für die Berufsmatur fehlt nun noch ein eigenständiges Fach Informatik.

Für die rasche Einführung des neuen obligatorischen Informatikunterrichts am Gymnasium müssen nun qualifizierte Lehrer ausgebildet werden. Auch wenn es in der Schweiz bereits eine Anzahl von gymnasialen Lehrpersonen mit einem EDK anerkannten Lehrdiplom für Informatik gibt, reichen diese nicht um den Unterricht flächendeckend anzubieten. Die EDK und die Bildungsdirektionen der einzelnen Kantone gehen davon aus, dass man den Mangel an qualifizierten Lehrkräften für den Regelunterricht in der nützlicher Zeit nur durch ein von der EDK anerkanntes Weiterbildungsangebot für bereits existierende Lehrpersonen am Gymnasium beheben kann. Im Zusammenhang damit hat sich, in Absprache mit swissuniversities (Verband der Schweizer Hochschulen), die Universität Freiburg

³ Mit dem Attribut „echt“ soll ausgedrückt werden, dass es nicht um die Vermittlung von IT-Anwendungswissen geht, welche im Schulsystem bis zum heutigen Tag noch oft fälschlicherweise als „Informatik“ bezeichnet wird, sondern um prozessorientiertes algorithmisches Denken und die Lösungsfindung mittels Computerprogrammen.

(Uni FR) bereit erklärt eine einzigartige schweizweite Fortbildung anzubieten. Interessierte Lehrkräfte können sich dazu an der Uni FR dafür einschreiben, die Kurse jedoch auch an partizipierenden Hochschulen, die räumlich näher liegen, besuchen. Nach Nachweis der erforderlichen ECTS Credits erhalten die so ausgebildeten Lehrkräfte dann ein entsprechendes Lehreddiplom der Uni FR, das sie zum Unterricht des Regelfachs Informatik qualifiziert. Für die Koordination und rasche Umsetzung dieses Ausbildungsprogramms (GymInf) hat der Stiftungsrat entschieden die Stelle der Projektleitung an der Uni FR über drei Jahre mit insgesamt CHF 600'000 zu finanzieren. Im Herbst 2019 konnten sich die ersten 86 Lehrkräfte für GymInf, das zweimal durchgeführt werden soll, einschreiben. Der Beginn des ersten Durchgangs ist im Frühlingsemester 2020.

Weitere Informationen, nicht nur zum Förderprogramm FIT, sondern generell zum Thema „Informatik in der Bildung“ finden sich auf der FIT-Website <http://www.fit-in-it.ch>. Diese von der Hasler Stiftung geschaffene Website ist im Herbst 2014 an den SVIA übergeben worden und wird seither durch dessen Geschäftsstelle betreut.

Im Jahr 2019 neu bzw. weiter geförderte FIT-Projekte

Organisation	Projekt
Verkehrshaus Luzern	Ausstellung „i-factory 2.0“


3. Finanzbericht

In der Stiftungstätigkeit wurden CHF 8.284 Mio. Fördermittel zugesprochen (Vorjahr CHF 2.968 Mio.). CHF 3.684 Mio. (Vorjahr CHF 2.967 Mio.) waren Zusprachen im Rahmen der freien Förderung. 2019 erfolgten Zusprachen für Förderprogramme im Rahmen von CHF 4.600 (Vorjahr 0). Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.686 Mio. (Vorjahr CHF 0.649 Mio.). Die direkt zuweisbaren Kosten der Kommissionen wurden als Ertragsminderung (Finanzkommission) bzw. Förderaufwand (Förderkommission) verbucht. Das Stiftungskapital betrug am 31.12.2019 CHF 121.101 Mio. (Vorjahr CHF 103.616 Mio.). Im Betriebsjahr resultierte eine Portfoliorendite von 15.49 % (Vorjahr -4.73 %). Das Anlagevermögen ist von CHF 143.682 Mio. auf CHF 159.003 gestiegen.

Weder der Förderaufwand noch die Erträge aus Finanzanlagen fallen linear an. Um eine geglättete Zusprachenpolitik zu ermöglichen, gleichen wir grosse Differenzen von Jahr zu Jahr über Rückstellungen für Förderbeiträge aus. Diese sollen gemäss früherem Stiftungsratsbeschluss immer etwa dem Bedarf für drei Jahre entsprechen.

Bern, im April 2020

Für den Stiftungsrat:



Heinz Karrer
Präsident

Prof. Dr. Lothar Thiele
Vizepräsident



Dr. Matthias Kaiserswerth
Sekretär

Teil 2
Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember

2019
2018

	Anhang	CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1'290'896.18	485'711.94
Verrechnungssteuerguthaben		228'028.70	599'632.20
Mieterkaution		35'695.80	35'694.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen		43'840.10	67'359.35
Total Umlaufvermögen		1'598'460.78	1'188'397.79
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	B1	159'002'524.99	143'682'369.44
Mobile Sachanlagen		1.00	1.00
Total Anlagevermögen		159'002'525.99	143'682'370.44
TOTAL AKTIVEN		160'600'986.77	144'870'768.23
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		319'551.80	457'552.40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		9'338.90	9'399.20
Verbindlichkeiten aus Zusprachen		5'921'938.25	3'306'944.07
Passive Rechnungsabgrenzungen		64'140.00	66'175.25
Total kurzfristiges Fremdkapital		6'314'968.95	3'840'070.92
Rückstellungen für Förderbeiträge			
<i>Freie Förderung</i>			
Rückstellung für Fördertätigkeit		10'184'700.74	10'814'897.77
<i>Total Rückstellungen für die freie Förderung</i>		<i>10'184'700.74</i>	<i>10'814'897.77</i>
<i>Förderprogramme</i>			
Rückstellung für Cyber-Human Systems		1'000'000.00	0.00
Rückstellung für Ausbildung Gymnasiallehrkräfte		0.00	600'000.00
Rückstellung für Professur Sek 1		0.00	2'000'000.00
Rückstellung für Professur Suisse romande		0.00	2'000'000.00
<i>Total Rückstellungen für Förderprogramme</i>		<i>1'000'000.00</i>	<i>4'600'000.00</i>
Total Rückstellungen für Förderbeiträge	B2	11'184'700.74	15'414'897.77
Kursschwankungsreserven			
Kursschwankungsreserven für Finanzanlagen	B3	22'000'000.00	22'000'000.00
Total langfristiges Fremdkapital		33'184'700.74	37'414'897.77
Total Fremdkapital		39'499'669.69	41'254'968.69
Eigenkapital			
Stiftungskapital per 1. Januar		103'615'799.54	119'920'073.50
Erfolg		17'485'517.54	-16'304'273.96
Stiftungskapital per 31. Dezember		121'101'317.08	103'615'799.54
TOTAL PASSIVEN		160'600'986.77	144'870'768.23

Erfolgsrechnung	2019	2018
Anhang	CHF	CHF
ERTRAG		
Erträge aus Finanzanlagen		
Zinsen, Dividenden (+)	3'898'382.96	4'892'174.30
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-)	18'568'477.34	-12'366'238.84
Auflösung (+) / Bildung (-) Kursschwankungsreserven	B3 0.00	0.00
Total Erträge aus Finanzanlagen	22'466'860.30	-7'474'064.54
Ertragsminderungen		
./. Bankspesen, -gebühren usw.	-157'684.92	-211'707.16
./. Entschädigung Präsidium und Finanzkommission	-42'403.80	-68'409.10
./. Leistungen Dritte	0.00	0.00
Total Ertragsminderungen	-200'088.72	-280'116.26
Nettoertrag aus Finanzanlagen	22'266'771.58	-7'754'180.80
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand		
Saläre Geschäftsstelle	-282'991.20	-282'972.75
Übriger Personalaufwand	-26'208.67	-34'567.20
Sozialversicherungsaufwand	-65'062.25	-65'985.70
Total Personalaufwand	-374'262.12	-383'525.65
Übriger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	-72'797.70	-76'447.05
Verwaltungsaufwand	-4'564.85	-4'653.60
Infrastrukturaufwand	-7'678.62	-5'726.40
Allgemeiner Betriebsaufwand	-226'355.59	-179'143.80
Total übriger Betriebsaufwand	-311'396.76	-265'970.85
Abschreibungen	0.00	0.00
Total Betriebsaufwand	-685'658.88	-649'496.50
Erfolg 1 (Operativer Erfolg = Nettoertrag ./. Betriebsaufwand)	21'581'112.70	-8'403'677.30
FÖRDERAUFWAND		
Zusprachen von Förderbeiträgen		
<i>Freie Förderung</i>		
Zusprachen Kleingesuche (bis CHF 50,000)	-1'518'352.45	-1'933'686.10
Zusprachen reguläre Gesuche (> CHF 50,000)	-599'200.82	0.00
Zusprachen Minigesuche (bis CHF 10,000)	-282'306.00	-292'868.15
Zusprachen Fördermitgliedschaften	-450'000.00	-465'000.00
Zusprachen Förderbeteiligungen und Hasler Innovation	-648'904.95	-162'978.00
Zusprachen Stipendien	-185'568.00	-113'000.00
<i>Zusprachen freie Förderung</i>	<i>-3'684'332.22</i>	<i>-2'967'532.25</i>
<i>Förderprogramme</i>		
Zusprachen Förderprogramm Ausbildung Gymnasiallehrkräfte	-600'000.00	0.00
Zusprachen Professur Sek 1	-2'000'000.00	0.00
Zusprachen Professur Suisse romande	-2'000'000.00	0.00
<i>Zusprachen Förderprogramme</i>	<i>-4'600'000.00</i>	<i>0.00</i>
Total Zusprachen von Förderbeiträgen	-8'284'332.22	-2'967'532.25
Förderunterstützung		
Allgemeiner Förderaufwand	-385.35	-193.50
Entschädigung Förderkommission	-100'089.60	-105'282.95
Leistungen Dritte	0.00	0.00
Total Förderunterstützung	-100'474.95	-105'476.45
Total Förderaufwand	-8'384'807.17	-3'073'008.70
Erfolg 2 (Operativer Erfolg ./. Förderaufwand)	13'196'305.53	-11'476'686.00

VERÄNDERUNG DER FÖDERRÜCKSTELLUNGEN

Auflösung von Förderrückstellungen durch Zusprachen

Freie Förderung

Auflösung von Rückstellung für Fördertätigkeit	3'684'332.22	2'967'532.25
<i>Auflösung Rückstellungen für die freie Förderung</i>	<i>3'684'332.22</i>	<i>2'967'532.25</i>

Förderprogramme

Auflösung von Rückstellung Ausbildung Gymnasiallehrkräfte	600'000.00	0.00
Auflösung von Rückstellung Professur Sek 1	2'000'000.00	0.00
Auflösung von Rückstellung Professur Suisse romande	2'000'000.00	0.00
<i>Auflösung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	<i>4'600'000.00</i>	<i>0.00</i>

Total Auflösung von Förderrückstellungen	8'284'332.22	2'967'532.25
---	---------------------	---------------------

Zuweisung zu Förderrückstellungen durch Entscheid Stiftungsrat

Freie Förderung

Bildung von Rückstellung für Fördertätigkeit	-3'000'000.00	-3'200'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen für die freie Förderung</i>	<i>-3'000'000.00</i>	<i>-3'200'000.00</i>

Förderprogramme

Bildung von Rückstellung Cyber-Human Systems	-1'000'000.00	0.00
Bildung von Rückstellung Ausbildung Gymnasiallehrkräfte	0.00	-600'000.00
Bildung von Rückstellung Professur Sek 1	0.00	-2'000'000.00
Bildung von Rückstellung Professur Suisse romande	0.00	-2'000'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	<i>-1'000'000.00</i>	<i>-4'600'000.00</i>

Total Zuweisung zu Förderrückstellungen	-4'000'000.00	-7'800'000.00
--	----------------------	----------------------

Total Veränderung der Förderrückstellungen	4'284'332.22	-4'832'467.75
---	---------------------	----------------------

BETRIEBSFREMDER ERFOLG	4'879.79	4'879.79
-------------------------------	-----------------	-----------------

ERFOLG	17'485'517.54	-16'304'273.96
---------------	----------------------	-----------------------

Anhang zur Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2019

A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts erstellt (Art. 957 bis 962).

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die folgenden Grundsätze angewendet:

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserve ist in Ziffer B3 des Anhangs zu entnehmen.

B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	2019 in CHF	2018 in CHF
1. Finanzanlagen		
Bankguthaben	5,495,293.99	6,738,697.44
Wertschriften	153,507,231.00	136,943,395.00
	159,002,524.99	143,682,369.44
2. Rückstellungen für Förderbeiträge		
Bestand am 1. Januar	15,414,897.77	10,550,949.12
Zusprachen zu Lasten der Rückstellungen	-8,284,332.22	-2,967,532.25
Nicht benötigte Zusprachen	54,135.19	31,480.90
Zuweisung zu Rückstellungen per 31. Dezember	4,000,000.00	7,800,000.00
Bestand am 31. Dezember	11,184,700.74	15,414,897.77

	2019 in CHF	2018 in CHF
3. Kursschwankungsreserven		
Bestand am 1. Januar	22,000,000.00	22,000,000.00
Bildung / Auflösung von Kursschwankungsreserven	0	0
Bestand am 31. Dezember	22,000,000.00	22,000,000.00

4. Förderbeteiligung

Da Förderbeteiligungen dem Aufwand bzw. den Förderreserven belastet werden, sind sie nicht in der Bilanz aufgeführt. Sie werden indessen im Anhang der Jahresrechnung zu Anfangswerten aufgelistet. Allfällige Verkaufserlöse oder Rückzahlungen werden als betriebsfremder Erfolg verbucht.

ACP AG, Zürich	550,000	550,000
Anteil 2.4%, nominal CHF 32,532.00		
Nektoon AG, Zürich (Im Dezember 2012 gewandelt)	316,600	316,600
Anteil 2.7%, nominal CHF 30,380		
uniqFEED AG, Zürich	499,956.30	499,956.30
Anteil 8.8 %, nominal CHF 18,858		
Xorlab AG, Zürich	400,000	200,000
Anteil 6.2 %, nominal CHF 13,192		
Exeon Analytics AG, Zürich	377,064	200,000
Anteil 3.6 %, nominal CHF 43,860		
Fixposition AG, Zürich	248,905	
Anteil 2,6 % nominal CHF 4,056		
SNAQ AG, Winterthur	200,000	
Anteil 5.33 %, nominal CHF 5,333		

5. Betriebsfremder Erfolg

Dividende Förderbeteiligung ACP AG	4,879.79	4,879.79
	4,879.79	4,879.79

C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

1. Aktiven mit Bewertungen zu Kurs-/ Marktwerten

Es sind folgende in den Finanzanlagen enthaltene Aktiven mit beobachtbaren Kurs- oder Marktwerten zu diesen bewertet.

Wertschriften	153,507,231.00	136,943,395.00
---------------	----------------	----------------

2. Restbetrag der Leasingverbindlichkeiten

Leasingverpflichtungen, die nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Es besteht ein langfristiger Mietvertrag für Büroräume bis 31.05.2021. Die aktuelle Jahresmiete beträgt CHF 70,920.00.

3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Ascaro Vorsorgestiftung, Bern	4,827.90	4,732.20
-------------------------------	----------	----------

4. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mieterkaution UBS AG 235-476306.MKQ	35,695.80	35,694.30
-------------------------------------	-----------	-----------

5. Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Nicht über 10	Nicht über 10
--	---------------	---------------

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Sorge um die Ausbreitung des Coronavirus sowie die daraus resultierenden wirtschaftlichen Entwicklungen haben dazu geführt, dass die Kapitalmärkte zum Zeitpunkt der Berichterstattung wesentliche Kurskorrekturen verzeichnet haben.

Die Hasler Stiftung verfügt zum Ausgleich von Kurskorrekturen über entsprechende Kursschwankungsreserven (siehe Anhang B Punkt 3). Die finanziellen Auswirkungen auf die Hasler Stiftung sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht abschätzbar.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Hasler Stiftung, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Hasler Stiftung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen entspricht.

Gümligen, 22. April 2020

T+R AG



Vincent Studer
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Teil 3
Geschichtlicher Überblick

Geschichtlicher Überblick

Die Stiftung wurde 1948 als „Stiftung Hasler-Werke“ durch Gustav Hasler gegründet, von dem sie 1953 den Besitz seiner Unternehmen geerbt hat. Damit übernahm die Stiftung die patronale Verantwortung für die Weiterführung der Hasler Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen wurden, nach Rückstellungen für allfällige Kapitalerhöhungen der Hasler Werke, zu einem Drittel zugunsten der Personalfürsorge für die Angehörigen der Hasler Werke und zu zwei Dritteln zur „Unterstützung von als gemeinnützig erachteten Institutionen und Bestrebungen auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik und verwandter Gebiete“ bestimmt.

Die Stiftung hat durch den Kauf einer Transistor-Lizenz und durch die Finanzierung von Halbleiter-Forschung in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts den Grundstein für die schweizerische Halbleiter-Forschung und die darauf basierende Industrie gelegt.

Nebst zahlreichen weiteren Projekten hat sich die Stiftung u.a. für den Aufbau der Software-Schule Schweiz engagiert, die Erarbeitung des IDEA-Verschlüsselungsverfahrens gefördert und als Mitbegründerin des Institut Eurécom massgeblich zum Aufbau einer der bedeutendsten Studienrichtung der ETH Lausanne beigetragen: Systèmes de communications, heute faculté Informatique et Communications (School of Computer and Communication Sciences).

Nach der Fusion Autophon / Hasler / Zellweger-Telecommunications zur Ascom-Unternehmensgruppe in den Jahren 1986/1987 hielt die Stiftung die Mehrheit der Aktienstimmen an der Ascom Holding AG.

Durch die Schaffung der Ascom-Einheitsaktie Ende 2000 verlor die Stiftung ihre Stimmenmehrheit und wurde einer von zwei Grossaktionären von Ascom. Damit änderten sich die ursprünglichen Voraussetzungen für die Stiftungsaufgabe wesentlich. Die weitere Entwicklung der Besitzverhältnisse von Ascom schränkten die Verpflichtungen der Hasler Stiftung gegenüber Ascom immer mehr ein. Aus diesem Grund veräusserte die Hasler Stiftung 2007 einen Grossteil ihrer Ascom-Aktien.

Im Dezember 2004 wurde der Stiftungszweck den neuen Gegebenheiten angepasst. Gemäss heute gültiger Stiftungsurkunde sind die Vermögenserträge der Stiftung wie folgt zu verwenden: „Nach Ermessen des Stiftungsrates und ohne Rechtsanspruch zur Finanzierung oder Mitfinanzierung ausgewählter Projekte der Bildung und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT, bzw. Information- and Communications-Technologies, ICT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz“. Seit diesem Zeitpunkt heisst die Stiftung, entsprechend der seit längerer Zeit geläufigen Usanz „Hasler Stiftung“.

Bei der Revision der Stiftungsurkunde im Jahr 2009 wurden die 2004 noch verbliebenen Bezüge auf die Ascom AG aus der Urkunde entfernt und gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, bei (zu) geringen Kapitalerträgen auch auf das Stiftungskapital zurückzugreifen, um eine sinnvolle Fördertätigkeit aufrecht erhalten zu können.